

SCHÜTZENBLATT



Nr. 144

Herausgeber: Bürgerschützenverein Orsoy von 1551 e.V.

www.bsv-orsoy.de

Verantwortlich für den Inhalt: Karl Hoffmeyer

Es kamen 69 Einsendungen zum letzten Schützenblatt-Rätsel mit der richtigen Lösung: **das kleine Tor zum Evangelischen Friedhof.**



Als Gewinnerin von 4 Eintrittskarten mit Verzehrmarken für den Sonntags-Frühschoppen am **13. September 2015** während des Schützenfestes mit den **Midnight-Ladies**, wurde **Ingrid Rolke, Am Gildenkamp**, gezogen.

Hier kommt die neue Rätselaufgabe:

wo wurde diese Aufnahme gemacht ?, bzw wo ist der Bildausschnitt zu sehen ?



Die Lösung senden Sie bitte **bis zum 28. August 2015** an Karl Hoffmeyer, Siedlerweg1 oder über die Homepage des Bürgerschützenvereins. Zu gewinnen gibt es letztmalig 4 Eintrittskarten mit Verzehrbons für den **Frühschoppen** am 13.9.2015 im großen Festzelt.

Fahnen und Wimpel mit Orsoyer Wappen noch bis 14. August 2015 bestellen !!

Große Bannerfahne	200 cm x 120 cm	70,00 €
Hausfahne	120 cm x 70 cm	35,00 €
Wimpelkette	lfd. Meter	8,50 €

Bestellungen über:
BSV Homepage „KarlHoffmeyermail“
oder telefonisch 02844 900873 oder
bei Lotto-Postagentur Peters.

KOMMUNION- / KONFIRMATION – KLEIDER immer noch gesucht !

Für die Mädchen des Kinderthrons suchen wir noch festliche Kleidung, gerne auch vor sich in Schränken hinhängende Abiball- oder Tanzstundenkleider.

Textilspenden ab 5. August 2015 bitte an

Sven Schmidt, Egerstraße 17 oder Carsten Seegers, Siedlerweg 16.



Bürgermeisterwahl oder Hänneschentheater ?

Man kann und sollte die Politiker nicht immer ernst nehmen, doch die Kandidatenkür, die wir derzeit erleben, steht nicht für eine, der Aufgabe des Amtes angemessene Bewerberkultur. **Leider wird es genügend Wähler geben, die dem einen oder anderen Kandidaten ihre Stimme geben, nur weil u.a. eine U-Bahn für Rheinberg gefordert wird und dies nicht als Witz verstanden haben.**

Marienhospital als Flüchtlingsunterkunft ?

Sind unsere Ratsvertreter auch schon auf der Flucht ?, Kommentare oder Stellungnahmen sind bisher nicht zu lesen oder zu hören.

Bezeichnend scheint aber, dass eine selbsternannte Moralinstanz mit Sitz in Münster kommerzielle Interessen im Blick hat und sich wenig um Befürchtungen oder Bedenken der Bürger schert. Gemeinsam mit der Caritas, die jetzt ihren „Hut in den Ring geworfen“ hat, stellt man sich wohl auf einen ordentlichen Batzen Geld ein. 500 Unterkunftsplätze und eine geplante 14tägige Fluktuation der Nutzung, bedeutet, dass jährlich rd. 13.000 traumatisierte Menschen in einem Ort mit 3.500 Einwohnern „durchgeschleust“ werden. Das diese Vorgehensweise erstens nicht einer Integration dienen kann und zweitens sicherlich beim „Bettenwechsel“ logistisch immer wieder zu Problemen führen wird, interessiert wohl nicht.

Dagegen sind diese Zahlen, umgerechnet in Euro, eine beachtliche Einnahme für die Betreiber, da kann man auf die Ergebnisse von Haustürsammlungen ruhig verzichten. Sicher ist, dass wir moralisch verpflichtet sind, Flüchtlinge bei uns aufzunehmen. Die Vergangenheit während der letzten 70 Jahre hat gezeigt, dass dies in Orsoy umgesetzt wurde. Und wenn in Orsoy in den letzten Jahren eine kleine aber feste Tourismuskultur entstanden ist, wollen wir sicher nicht, dass wir Besuch von glatzköpfigen auswärtigen Besuchern bekommen, die montags Deutschland und das Abendland retten wollen. Zuletzt ist es doch eigentlich verwunderlich, dass Sportstätten für die Orsoyer nicht mehr unterhalten werden, gleichzeitig unter dem Deckmantel der Asylhilfe und Integration, Menschen in Massen aufgenommen werden sollen.

Räumliche Möglichkeiten, einheimische Kinder und Jugendliche zu betreuen, gibt es nicht. Die Grundschule ist ausgelastet, Orsoyer Kinder müssen z.T. nach Budberg, Kindergärten sind voll, wo und von wem werden Flüchtlingskinder unterrichtet ?



SCHÜTZENFEST IN ORSOY



12. bis 15. September 2015